

Die Bauarbeiten gehen weiter

Das Haus D auf dem Gewerbehof der früheren Königstadtbrauerei wird zum grünen Gebäude

Prenzlauer Berg. Auf dem Gewerbehof in der Saarbrücker Straße 24 wird wieder gebaut.

Das Haus D der Königstadtbrauerei ist seit einem Monat komplett eingerüstet. „Wir wollen das Haus ausbauen. Außerdem richten wir im früheren Brauereikeller eine Tiefgarage ein“, erklärt Klaus Lemmnitz, Vorstand der Genossenschaft. Errichtet wurde die Königstadtbrauerei vor über 150 Jahren. In den 30er-Jahren wurde die Brauerei geschlossen, kleinere Gewerbetriebe siedelten sich an. Anfang der 90er-Jahre gab es von ihnen noch etwa 30. „Dann wurden aber gleich sieben Restitutionsanträge für die Brauerei gestellt. Nach und nach sank die Zahl der Firmen auf zwölf“, erinnert sich Lemmnitz. „Wir überlegten, wie wir den Standort retten können und entschlossen uns 1995, eine Genossenschaft zu gründen.“

Als das Brauereiareal nach Klärung aller Restitutionsbehörden an den Landesliegenschafts-



Klaus Lemmnitz (rechts) informiert sich bei Bauarbeitern über den Fortgang der Arbeiten am Haus D.

Foto: BW

fonds ging, hatten die Genossenschaftsmitglieder die Hoffnung, das Land würde den Gewerbehof sanieren und betreiben. Aber Berlin geriet immer mehr in finanzielle Schwierigkeiten. Der Liegenschaftsfonds schrieb die Immobilie aus. Die Ge-

nossenschaft entschied mitzubieten. „2003 konnten wir das Areal erwerben“, sagt Klaus Lemmnitz. Seit 2004 wird dort ausgebaut.

Das Haus D ist für die Genossenschaft trotzdem etwas Besonderes. „Es wird ein grünes Haus. Wir wollen damit

einen Beitrag zum Klimaschutz leisten“, sagt Lemmnitz. Auf der Südseite wird zum Beispiel eine Fotovoltaikanlage installiert. Die Nordseite des Daches wird begrünt. Außerdem wird es Artenschutzmaßnahmen für Fledermäuse und Mauerseg-

ler geben. Auch die Fassade soll mit Kletterpflanzen begrünt werden. Die Beheizung erfolgt über ein Blockheizkraftwerk.

Im Haus D werden unter anderem Räume für ein Filmstudio, Büros für eine Marketingfirma, Platz für das Un-

ternehmen Velotaxi sowie Büros für ein Architektenbüro hergerichtet. Ebenso wichtig wie der Ausbau des Hauses ist der Ausbau der Tiefgarage. Dort sollen 58 Parkplätze, unter anderem auch mit einer Stromtankstelle für Elektroautos, entstehen. Lemmnitz: „Wir wollen mit der Tiefgarage, die von der Straßburger Straße aus zu erreichen ist, die angespannte Parkplatzsituation auf unserem Gewerbehof verbessern.“ Beide Baumaßnahmen werden etwa zwei Millionen Euro kosten.

Nach dem Abschluss hat die Genossenschaft noch zwei große Vorhaben: den Ausbau des Hauses A sowie der Neubau an der Straßburger Straße. Dafür laufen bereits die Vorplanungen. Zurzeit arbeiten auf dem Gewerbehof Firmen mit circa 240 Mitarbeitern. Wenn alle Bauprojekte umgesetzt sind, rechnet die Genossenschaft mit 400 Beschäftigten. **BW**

Weitere Informationen gibt es unter www.gidak.de.